## Vortrag des Tages

### Das Geheimnis starker Eltern

Am Montag, 7. Mai, um 19.30 Uhr lädt die Elternschule Welzheimer Wald gemeinsam mit der Janusz-Korczak-Schule zu einem Themenabend für Eltern, Lehrer und Erziehende von Kindern zwischen sieben und 17 Jahren ein. Der Abend findet in den Räumen der Janusz-Korczak-Schule, Rienharzer Straße 57, in Welzheim statt.

Erziehung ist eine herausfordernde Aufgabe und endet oftmals in unergiebigen Machtkämpfen. Viele Erziehungsstrategien führen nicht zu den erwünschten Zielen. Wie Eltern und Lehrer wieder Stärke zeigen können ohne Härte und Kontrolle, dazu soll dieser Abend erste Impulse geben. Daniel Gulden, systemischer Familientherapeut und Supervisor wird anschaulich die Ansätze des Modells der „Neue Autorität“ des Psychologen Haim Omer vorstellen und konkrete Schritte in die Umsetzung aufzeigen.

Der Eintritt ist für Mitglieder des Tagesmüttervereins und für Eltern und Lehrer der Janusz-Korczak-Schule frei.

Für die bessere Planung nimmt der Tagesmütterverein Anmeldungen entgegen unter 0 71 82/8 05 88 70 oder E-Mail: info@tamue.de

Viele Unterschriften besiegeln die Zusammenarbeit (von links): Karl-Thomas Starke (Wirtschaftsforum), Beate Flemming (Realschule), Jürgen Müller (HGV), Werner Walter-Krause (Bürgfeld-Gemeinschaftsschule, Wolfgang Spinner (Wirtschaftsforum) und Peter Beck (Realschule) Bild: Habermann

# Bildungspartner rücken zusammen

## Wirtschaftsforum, HGV, Kastell-Realschule und Bürgfeld-Gemeinschaftsschule ziehen an einem Strang

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Hänle

**Welzheim.**
**Auf die Frage „Was willst du denn werden?“ antworten Neunt- und Zehntklässler oft mit einem ratlosen Schulterzucken. Kein Wunder: Bei 330 Lehrberufen und über 7000 Studiengängen kommen auch Eltern und Lehrer an ihre Grenzen. Dabei spielt im Bildungsplan für die Sekundarstufe die Berufsorientierung eine ganz wichtige Rolle.**

Deshalb wurde zu Beginn der Berufsinformationsbörse am Donnerstagabend die „Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft“ zwischen Handels- und Gewerbeverein, Wirtschaftsforum und der Kastell-Realschule und der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule unterzeichnet - für den HGV von Jürgen Müller, für das Wirtschaftsforum von Karl-Thomas Starke, für die Schulen von den Rektoren Peter Beck und Werner Walter-Krause und der Koordinatorin für die Berufsorientierung der Realschule, Beate Flemming.

Peter Beck erwähnte auch den Synergieeffekt durch das gemeinsame Vorgehen der beiden Schulen. An beiden hatte die Berufliche Orientierung schon immer einen hohen Stellenwert. Angesichts des ständigen Wandels auf dem Arbeitsmarkt, des technischen Fortschritts, der Entwicklung in der Kommunikationstechnologie sei man froh über die Unterstützungsmöglichkeiten der Partner. Quasi als Gegenleistung bekämen die neuen Partner Kontakt mit den Schülern, also „Kontakt mit der Zukunft“.

### Bundesagentur für Arbeit bei Berufsinformationsbörse

In der Berufsinformationsbörse konnten die Schülerinnen und Schüler aus zwölf Stationen je zwei auswählen, die ihr Interesse fanden, um in je zwei gut halbstündigen Veranstaltungen einen ersten Eindruck von bestimmten Firmen oder von 17 Berufen zu gewinnen. Neben Firmen aus dem Raum Welzheim und dem Remstal war auch die Bundesagentur für Arbeit mit Ute Aigner von der Partie, die die beiden Schulen betreut und über Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr sowie über das Berufsbild Erzieher/in informierte, sowie die IHK und die Polizei.

Der Konstrukteur und Ausbilder Thomas Benz und die Auszubildende Angelina Maier stellten ihren Betrieb, die ZF/TRW vor, die Standorte, die Produkte und den Beruf des Technischen Produktdesigners. Zur Sprache kamen schulische und persönliche Voraussetzungen, der Ablauf der Ausbildung sowie Möglichkeiten der Weiterbildung bis zum Studium. Kerstin Kühnle informierte über den vielfältigen Beruf des Fotografen. Neben der Fachrichtung Porträt - die in Welzheim angeboten wird und die auch bei der Zeitung und der Polizei Anwendung findet - gibt es noch die Fachrichtungen Architektur, Produkt und Wissenschaft. Hermann Loos von der Firma Autofreund ging auf den Wandel des Berufsbildes „KFZ-Mechatroniker“ ein, aber auch auf die Zukunft des Verkehrs. Das Auto, das wegen des Ressourcenverbrauchs und in Ballungsräumen auch aus Umweltschutz-Gründen immer mehr unter Druck gerät, wird im ländlichen Raum nie überflüssig werden, ob in seiner jetzigen Form oder als E-Mobil. Die Begeisterung für das Fahrzeug, für seine Technik, die Faszination, die von ihm ausgeht, waren seinen Ausführungen stets anzumerken. Dieselbe Begeisterung für den Werkstoff Holz strahlte auch Schreinermeister Hans Hannemann aus. Begeistert erzählte er auch von seinen Azubis und von dem Geist, der sich so wohl nur in einem kleineren Betrieb herausbilden kann. Dass auch in so einem Betrieb CNC-Maschinen eine Rolle spielen und nicht nur mit Hobel und Säge gearbeitet wird, ist selbstverständlich. Über den Beruf des Werkzeugmechanikers berichtete Tobias Hermann von der Firma Christian Bauer.

Auch er stellte seine Firma vor, die Produkte und ihre die Abnehmer aus der Auto-, Baumaschinen- aber auch der Zulieferindustrie. Er informierte über den Ablauf der dualen Ausbildung, die erworbenen Fähigkeiten, die Prüfungen. Er hob auch hervor, dass gerade Mädchen oft zu den Leistungsträgern unter den Azubis gehören. Seine Zuhörer konnten sich durchaus eine Ausbildung bei der Firma Christian Bauer vorstellen. Yvonne Ellinger und Auszubildende Selina Boob von der Volksbank Welzheim erläuterten die Berufsbilder „Bankkaufmann/frau“ und „Finanzassistent“.

In einem Unterrichtsgespräch mit den interessierten Schülerinnen und Schülern entwickelten sie zuerst die Aufgabenfelder einer Bank und gingen darauf aufbauend auf die Ausbildung ein.

### Viele Angebote zur Orientierung

- **Beate Flemming** ist auch beim Kultusministerium im Bereich Berufsorientierung tätig.
- Zu den vereinbarten **Kooperationsvorhaben** gehören:
- Das Vermitteln und Zur-Verfügung-Stellen von **Praktikumsplätzen und von Praktikantenstellen in den Ferien.**
- Trainieren von Bewerbungsgesprächen und **Einstellungstests.**
- Azubis erzählen in der Schule über ihre **Ausbildung.**
- Die **Volksbank** erklärt sich bereit, in Fachvorträgen über wirtschaftliche Fragen des Alltags zu informieren.
- **Mitwirkung** bei der Berufsinformationsbörse.
- **Bereitstellung** von Informations- und Unterrichtsmaterial
- Auch Schüler der **Unterstufe** sollen altersentsprechend an die Berufswelt herangeführt werden.
- Am **Tag der Berufsorientierung** können Betriebserkundungen oder Workshops an der Schule durchgeführt werden.
- Bei der **Leistungsschau des HGV** wird der Montagvormittag für interessierte Schüler reserviert.
- **Preise** für besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen.

## Kompakt

### Orgelkonzert in der St.-Gallus-Kirche

**Welzheim.**
Am Sonntag, 6. Mai, findet um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche ein Orgelkonzert statt. Ralf Klotz, Kantor in Biberach, spielt die berühmte Toccata in d-Moll von Bach und Orgelwerke von Justin Heinrich Knecht, der vor 200 Jahren in Biberach gestorben ist. Zu dieser Kirchenmusik lädt die evangelische Kirchengemeinde Welzheim ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Honorar und die kirchenmusikalische Arbeit an der St.-Gallus-Kirche wird am Ausgang gebeten.

### Briefmarkenfreunde laden zum Tauschtag ein

**Welzheim.**
Die Briefmarkenfreunde haben am Dienstag, 8. Mai, einen Tauschtag im Gemeinschaftsheim in der Murrhardter Straße 15, Zimmer 6. Beginn ist um 19 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Es stehen sämtliche Kataloge und philatelistische Hilfsmittel zur Verfügung. Wer Interesse hat, kann einfach unverbindlich vorbeikommen. Die Tauschabende finden in der Regel an jedem zweiten Dienstag im Monat statt.

### Gläserne Produktion in der Voggenbergmühle

**Alfdorf.**
Am Pfingstmontag, 21. Mai, lädt die Voggenbergmühle bis 18 Uhr zum Tag der offenen Mühle ein. Nach dem Gottesdienst von 10.15 bis 11 Uhr gibt es Führungen durch die Mühle. Auch der Mühlenladen hat geöffnet. Für Kinder gibt es Ponyreiten und eine Spielwiese. Die Bewirtung erfolgt durch die Trachtengruppe Gschwend.

### Friedensgebet mit Prädikant Martin Becker

**Welzheim (mb).**
Am Montag, 7. Mai, findet um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche Welzheim das Friedensgebetes statt. Die Liturgie feiert Prädikant Martin Becker. Es spricht Frieder Bareiß. Der gemeinsame Choral lautet „Herr deine Liebe“. An der Orgel spielt Dorothee Kimmerle. Alle Interessierten sind beim Friedensgebet willkommen.

### Jahrgang 1936/37 hat ein Treffen

**Welzheim.**
Der Welzheimer Jahrgang 1936/37 trifft sich am kommenden Donnerstag, 10. Mai, um 18 Uhr im Gasthof Zum Lamm in der Gschwender Straße. Alle Jahrgangsmitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch eingeladen.

## Wir gratulieren

**Samstag, 5. Mai**
**Kaisersbach:** Helene Wörner zum 95. Geburtstag.

**Sonntag, 6. Mai**
**Gschwend:** Frau Anna Maria Lehre zum 75. Geburtstag.

## Uff em Wald

# Die nachgebaute Blitzsäule am Tannhof und zu viel Blütenstaub

Von Rainer Stütz

Der Autofahrer ist ein geplagter Mann oder eine geplagte Frau. Der Verkehr nimmt immer mehr zu, die Zahl der Geschwindigkeitskontrollen auch. Nicht nur im Remstal, sondern auch „Uff em Wald“. Die Zahl der eiligen Menschen hat anscheinend rapide zugenommen. Wer sich als Fahrer an Geschwindigkeitsbegrenzungen hält, wird oftmals bedrängt. Überholverbote zwischen Haubersbronn und Breitenfürst werden regelmäßig ignoriert. Wobei der Schreiber dieser Zeilen durchaus einräumen muss, dass er es auch mal eilig hat und nicht alle Regeln zu 100 Prozent einhält. Gleichwohl blieb er bisher von Strafzetteln weitgehend verschont, was nicht ausschließlich am Fahrkönnen liegen muss: Ein Quentschen Glück gehört auch dazu.

Im Gegensatz zu anderen benachbarten Landkreisen (Ostalb/Esslingen) sind die Kontrollstellen im Rems-Murr-Kreis noch nicht so dicht gesät. Im Welzheimer Wald kam jetzt aber kurzfristig eine dazu. Beim Tannhof stand nach der Maiennacht auf einmal eine täuschend echte Blitzsäule. Echt genug, um die Schnellfahrer zu bremsen, bis sie die Attrappe enttarnt hatten. Das ist ein Maienscherz mit Inhalt. Weniger Sinn zu sehen ist hingegen in der Aktion, den Maibaum in der Heidenbühlstraße in Gmeinweiler einfach umzusägen. Zum Glück wurde die Sachbeschädigung fachgerecht ausgeführt und die Holzfäller hinterließen sogar noch einen Briefumschlag mit Umschlag, quasi als Entschädigung fürs Brennholz.

Genauso lästig, wie die Radarblitzer für die Autofahrer sind, genauso penetrant ist der Blütenstaub, der derzeit wolkenweise vom Wind durch die Atmosphäre geblasen wird. Insbesondere bei Fichtenwäldern sind diese gelben Wolken zu sehen. Wege und Autos werden gelb, auf den Tischen im Freien muss alle halbe Stunde abgewischt werden.

Der wärmste April seit den Aufzeichnungen hat die Vegetation regelrecht zum Explodieren gebracht, so der Deutsche Wetterdienst in einer aktuellen Mitteilung. Dieses Jahr ist die Pollenbelastung besonders hoch. Dies hat mehrere Gründe: Durch das Sommerwetter im April gab es eine regelrechte Explosion der Vegetation. Hatte der Vegetationsstand Ende März noch etwa zwei Wochen Rückstand, ist er nun dank des rekordwarmen Aprils dem normalen Stand etwa zwei Wochen voraus. Somit blühen nun viele Pflanzen gleichzeitig, die normalerweise sonst nacheinander blühen. Doch der Hauptanteil der Pollen stammt von Fichten, dem häufigsten Baum in Deutschland. Denn in diesem Jahr ist die Fichtenblüte besonders intensiv. Normalerweise blüht die Fichte alle vier bis sieben Jahre. Doch die Abstände sind in den letzten Jahrzehnten immer kürzer geworden, so dass das Autowaschen also auch in den nächsten Tagen zwecklos bleibt, zumal die Fichtenblüte voraussichtlich noch ein paar Wochen andauern wird.

Über 15 Prozent der Deutschen reagieren allergisch auf Pollen und die Zahl steigt stetig an, was sich dadurch erklären lässt, dass bei Pollenallergikern der Körper die eigentlich harmlosen Pollen als „Angreifer“ interpretiert, wodurch das Immunsystem ihnen gegenüber sensibilisiert wird. Die Frau reibt sich die Augen, die Kinder kriegen Niesanfälle. Nicht dramatisch, aber lästig. Bei der Reaktion handelt es sich dabei um eine Überreaktion des Immunsystems. Die Pollenkonzentration in der Luft hängt nicht nur vom Blütestand der entsprechenden Pflanzen ab, sondern auch von den Wetterbedingungen. Zum Beispiel ist bei längerer Trockenheit die Pollenkonzentration höher, während die Pollen bei Regen aus der Luft „ausgewaschen“ werden. Doch kräftige Regenfälle sind nicht in Sicht, dafür ein warmes, sonnenreiches Wochenende.

Täuschend echt: Nachgebaute Blitzersäule am Tannhof. Bild: Bauer